

Quellen und Personen in den Biographischen Archiven

Bei den Biographischen Archiven handelt es sich um reine „Reprokumulationen“ von ausgewählten biographischen Sammel- und Nachschlagewerken. Der Inhalt der einzelnen biographischen Archive ist die Summe der in den jeweils reproduzierten Quellen enthaltenen Texte, die unverändert als Faksimile übernommen und lediglich in neuer Ordnung auf den Mikrofilm reproduziert werden. Die Quellenauswahl für ein Biographisches Archiv hat daher grundlegende Bedeutung.

Auswahl der Quellen

Weltweit wurde in Bibliotheken, Archiven, Museen, öffentlichen und privaten Sammlungen nach potentiellen Quellen für die Biographischen Archive gesucht. Als Quellen kamen in Betracht:

- gedruckte biographische Sammel- und Nachschlagewerke
- Enzyklopädien und Lexika mit Personenartikeln
- Sammlungen von Kurzbiographien in Zeitschriften
- sonstige Printmedien mit biographischen Texten

Aus den potentiellen Quellen wurde von der Redaktion des jeweiligen Archivs die Auswahl getroffen

nach inhaltlichen Kriterien:

- Übereinstimmung einer Quelle mit dem definierten geographischen Rahmen des Archivs¹
- Berücksichtigung der gesamten biographischen Quellensituation für den vorgegebenen Rahmen eines Archivs
- Inhaltliche Ausgewogenheit - Personen möglichst aller Berufe und Funktionen, verteilt auf alle Epochen, sollen im Archiv vertreten sein
- Sprache der Quellen - besonders in Archiven weniger bekannter Sprachen sollten möglichst viele Texte in Weltsprachen und zweisprachige Texte aufgenommen werden
- Quellenabgleich mit anderen Archiven

und formalen bzw. rechtlichen Kriterien:

- Quellen sollten in der Regel aus Einzelbeiträgen bestehen, die einzeln reproduzierbar sind
- Die Quantität des biographischen Materials muss im vorgegebenen Umfang eines Archivs bleiben
- nur urheberrechtlich freie oder vom Originalverlag genehmigte Quellen können aufgenommen werden

Bibliographischer Nachweis der ausgewerteten Quellen

Die für ein Archiv, eine Folge, ein Supplement ausgewählten Quellen sind dokumentiert

- auf den Quellenfilm des Archivs:
Reproduziert sind Titelblatt, Impressum, Inhaltsverzeichnis, Vorwort, Hinweise zur Benutzung der jeweiligen Quellen.
 - Ordnung: A-Z Verfasser/Titel der jeweils ausgewerteten Quellen:
- im jeweiligen Biographischen Index:
Bibliographische Beschreibung aller ausgewerteten Quellen eines Archivs, seiner Folgen, Teile und Supplemente
 - Ordnung: A-Z der im Index verwendeten Zitiertitel

¹ siehe PDF-Datei „Geographisches Prinzip“

- auf den Web-Seiten des Saur Verlages: <http://www.saur.de>
Katalog – Allgemeine Bibliographien/Allgemeine Biographische ... – Allgemeine Biographische Nachschlagewerke – in der Liste ein Biographisches Archiv anklicken – der Button „Quellenlisten“ blättert die jeweilige Liste auf
 - Ordnung: A-Z Verfasser/Titel

Für mehrere Archive

- in der "Bibliographie zu den Biographischen Archiven"
2., korrigierte und erweiterte Ausgabe, München 1998:
 - 6.393 Quellen von 22 Archiven in 29 Folgen und 3 Supplementen. - A-Z
Verfasser/Titel
- im Gesamtregister „World Biographical Index“ online / „Bibliographische Suche“:
alle Quellen der in der aktuellen Version des WBI kumulierten Archive, Folgen,
Supplemente.
Stand 09/2007:
 - 8.074 Quellen zu 25 Archiven in 40 Folgen und 7 Supplementen

Übernahme/Reproduktion der Texte aus den Quellen in den Archiven

In der Regel werden aus ein- oder mehrbändigen abgeschlossenen biographischen Sammel- und Nachschlagewerken, die sich inhaltlich in den vorgegebenen geographischen Rahmen einfügen lassen, alle biographischen Texte vollständig in ein Archiv übernommen.

In einigen Fällen werden Texte jedoch nur teilweise übernommen, etwa

- aus Quellen, die abgeschlossen geplant (Personen A-Z), in mehreren Bänden über einen längeren Zeitraum erscheinen – z.B. im DBA: "Österreichisches Biographisches Lexikon"
- aus Quellen, die als fortlaufende Sammelwerke mit kumulierendem Inhalt konzipiert sind – z.B. im DBA: "... Lebensbilder"
 - Texte dieser Quellen können nur bis zu einem bestimmten Band, einem bestimmten Alphabeteil übernommen werden (abhängig von der Berichtszeit eines Archivs/einer Folge)
- aus Quellen, die als fortlaufende Sammelwerke mit aktualisierendem Inhalt konzipiert sind – z.B. im DBA: „Wer ist wer“ (nur jeweils lebende Personen, deren Texte in jeder neuen Ausgabe aktualisiert werden)
 - Texte werden meist aus einer bestimmten Ausgabe übernommen, teilweise auch in inhaltlicher Abstimmung aus mehreren Ausgaben

Aus einigen Quellen, die multinational oder international ausgerichtet sind, wurden biographische Texte gezielt für Archive ausgesucht – z.B. aus dem „Thieme-Becker“ (ausgewertet für: AfBA, AIBA, BaBA, CBA, CSBA, DBA, PAB, SOBA, UBA)

- nur die Artikel von Personen werden übernommen, die sich nach dem „geographischen Prinzip“ dem jeweiligen Archiv zuordnen lassen (dadurch werden u.a. auch Doppelungen der Texte aus einer solchen Quelle in verschiedenen Archiven vermeiden)

Quellen mit rechtlichen Einschränkungen:

- im Deutschen Biographischen Archiv aus durften aus „Allgemeine Deutsche Biographie“, „Neue Deutsche Biographie“ und „Lebensbilder ... Kurhessen“ nur die Registerinträge, nicht aber die biographischen Texte selbst übernommen werden
- die Übernahme von Texten/Registerdaten beim „Dictionary of American Biography“ im Amerikanischen und beim „Dictionary of National Biography“ im Britischen Biographischen Archiv war nicht möglich. Auf diese Quellen erfolgt lediglich ein Hinweis als „zusätzliche Literaturangabe“ bei den entsprechenden Personen auf den Mikrofiches

Biographierte Personen in den Archiven

Der Inhalt eines Archivs definiert sich, wie bereits oben erläutert, als

- Summe der Inhalte der im Archiv reproduzierten Quellen – unter Berücksichtigung des Grades der Übernahme (vollständige oder teilweise Übernahme der Texte einer Quelle in das Archiv)

Insgesamt sind in allen Biographischen Archiven etwa

- 9.500 Quellen mit einem Gesamtumfang von
- etwa 17.000 Bänden,
- erschienen zwischen 1559 und 2001/02,

vollständig, teilweise und/oder in inhaltlicher Auswahl reproduziert – das sind

- etwa 8 Mio. biographische Texte zu 5 Mio. Personen.

Personen in den Archiven

sind in der Regel

- **Reale Personen**,
 - die wirklich leben / gelebt haben - oder von denen zumindest anzunehmen ist, dass sie gelebt haben
- die so bekannt, berühmt, berüchtigt, oder sonst für einen Biographen interessant waren/sind,
 - dass sie in eine oder in mehrere der für das Archiv ausgewerteten Quellen aufgenommen wurden.

Personen mit mehreren biographischen Texten in einem Archiv

Je nach Quellenlage und Umfang eines Archivs sind

- 30 bis 40% der Personen mit 2 bis 4, teilweise aber auch mit 5 und mehr Beiträgen aus verschiedenen Quellen vertreten
 - die verschiedenen Texte werden auf den Fiches chronologisch geordnet
- Bei einigen wenigen Personen liegen mehr als ein Dutzend Texte vor. So zählt Johann Wolfgang Goethe mit etwa 60 Texten im Deutschen Biographischen Archiv zu den Ausnahmen und „Spitzenreitern“.

Die verschiedenen Texte zu einer Person auf den Mikrofiches der einzelnen Teile, Folgen, Supplemente des Archivs können

- in einigen Fällen an verschiedenen Stellen unter verschiedenen Namensformen zu finden sein
 - Texte mit unterschiedlichen Namensformen in den Quellen lassen sich wegen der großen Quantität und der zeitversetzten redaktionellen Bearbeitung einzelner Alphabetteile nicht immer an einer Stelle im Archiv, einer Neuen Folge oder im Supplement zusammenbringen

Im zugehörigen Biographischen Index werden die Nachweise aller Texte zu einer Person in einem Archiv möglichst endgültig unter einer Namensform zusammengeführt.

Personen mit Texten in mehreren Archiven

trotz der Quellenauswahl für die Archive und der inhaltlichen Personenauswahl aus einigen Quellen nach dem "geographischen Prinzip" finden sich zu einer Person häufig Texte in verschiedenen Archiven

- in der Regel sind das unterschiedliche Texte aus unterschiedlichen Quellen (in Ausnahmefällen aber auch identische Texte aus Quellen, die für mehrere Archive ausgewertet wurden)

Dabei sind die Personen häufig unter abweichenden oder verschiedenen sprachlich geprägten Namensformen in verschiedenen Archiven zu finden

- unterschiedliche Namensformen einer Person in verschiedenen Archiven bleiben bewusst bestehen, sie werden nicht vereinheitlicht. So finden sich Namensvarianten, etwa:
 - Cäsar, Gaius Julius / Cesar, Caius Julius / Cesar, Cayo Julio / César, Jules / Cesare, Cajo Giulio / Iulius Caesar, Gaius / Julio Cesar / Julius Caesar (Jüd./Benelux/Span./Franz./Ital./Antike/Span./Jüd.BA – im Jüd. u. Span.BA jeweils in 2 Varianten!)
 - Goethe, Johann Wolfgang / Goethe, Giovanni Wolfango / Gkaite, Ioannes Bolphnkank (Dt/Ital./Griech. BA)
 - Händel, Georg Friedrich / Handel, George Frederick / Händel, George Friedrich (Dt./Brit./Span. BA)
 - Wagner, Richard / Wagner, Wilhelm Richard / Wagner Riccardo (Dt/Balt./Ital. BA)

Lebenszeit der biographierten Personen

Eine „innere Berichtszeit“ gibt für jedes Archiv den gesamten Lebenszeitraum der biographierten Personen an. Sie definiert sich aus den „inneren Berichtszeiten“ der reproduzierten Quellen, umgerechnet auf eine einheitliche Zeitrechnung, und umfasst in den meisten Archiven die gesamte "historische" Zeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts.

Abhängig von der individuellen Geschichte und der unterschiedlichen biographischen Quellenlage gibt es für den Beginn der jeweiligen "historischen" Zeit große Abweichungen unter den Archiven.

So liegen die „frühesten“ im WBI online ausgewiesenen Jahre bei:

- 3315 v.u.Z. im Biographischen Archiv der Antike
- 3102 v.u.Z. im Indischen Biographischen Archiv
- 3000 v.u.Z. im Afrikanischen Biographischen Archiv
- 1530 v.u.Z. im Italienischen Biographischen Archiv

und erst bei

- 999 u.Z. im Amerikanischen Biographischen Archiv

Wichtiger als diese „frühesten“ Jahre ist für den Inhalt eines Archivs die quantitative Verteilung der Personen auf die einzelnen Jahrhunderte und/oder Epochen. Auch diese quantitative Verteilung ist bei den einzelnen Archiven durchaus unterschiedlich.

So werden etwa für den Zeitraum von den Anfängen bis 1500 u.Z. im WBI online (Stand 09/2007) ausgewiesen:

- nur 51 von über 670.000 Personen im Amerikanischen Biographischen Archiv
- dagegen 42.272 von etwa 408.000 Personen im Italienischen Biographischen Archiv

Insgesamt liegt der inhaltliche Schwerpunkt aller Archive auf Personen des 18., des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.